



Lucia Alcover zeigt die Stelle, an der der Fluss über die Ufer trat.

Mit 54 € können drei Familien an einer Schulung zum sicheren Verhalten im Katastrophenfall teilnehmen.

Gerechtigkeit im Flutgebiet

Der Mananga-Fluss in Cebu auf den Philippinen trat im Jahr 2021 über die Ufer und riss den Lebensraum von 80 Familien mit sich. Dank Schulungen zum Verhalten im Katastrophenfall konnten sich alle Bewohnerinnen und Bewohner retten. Und Lucia Alcover machte eine bahnbrechende Entdeckung.

Mit Bambus gegen Hochwasser

Die Gemeinderätin fand heraus, dass eine bestimmte Bambusart Wasser aufnehmen kann. Allein auf den vier Grundstücken, auf denen dieser Bambus gepflanzt war, stieg das Wasser in der Flutnacht auf Kniehöhe, nicht auf Schulterhöhe. Seither richtet sie Baumschulen mithilfe einer MISEREOR-Partnerorganisation ein. Unterstützen Sie Lucia und ihre Gemeinde dabei, die Gefahren der Klimakrise zu verringern: www.fastenkollekte.de

Liebe Leserin,
lieber Leser,



John-Louie und Laetizia heißen die beiden Kinder, die unser Aktionsmotiv in diesem Jahr mit einem „Daumen hoch“ zum Hingucker machen. Die beiden hoffen auf eine sichere Zukunft und ein Leben in Würde. Klima- und Umweltschutz sind dafür unerlässlich. Wir laden Sie ein, mit anzupacken – durch Aktionen, Spenden und unsere politische Stimme.

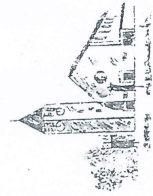
Pirmin Spiegel
MISEREOR-Hauptgeschäftsführer

Klimafreundlich in ein besseres Leben

Naturkatastrophen infolge der Klimakrise treiben immer mehr Menschen in extreme Armut – auch in Deutschland wird dies greifbarer. MISEREOR ruft in diesem Jahr zu einer größeren Gerechtigkeit auf. Die Industrieländer sind verantwortlich für den Großteil der weltweiten Emissionen und verstärken damit die Klimakrise. Beispiele aus den Philippinen und aus Bangladesch zeigen, wie Klimaanpassung und Engagement gegen den Klimawandel möglich sind – zum Beispiel mit Dachbegrünung in Armenvierteln, Aufklärung zur Mülltrennung und -verwertung sowie klimafreundlicher Verkehrsplanung, politischer Einflussnahme und Änderung notwendiger Rahmenbedingungen. Mehr dazu: fastenaktion.de

MISEREOR-Spendenkonto: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
spende@misereor.de

Fotos: Klaus Melienthin/MISEREOR



Pfarrei St. Elisabeth Straubing

MISEREOR-BEILEGER zum Pfarrbrief



Nr. 2

vom 05. März bis 10. April 2022

FASTENAKTION 2022 ES GEHT! GERECHT.



Bitte
helfen Sie
mit Ihrer
Spende!



online
spenden

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion MISEREOR

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Temperaturen steigen, Niederschläge fallen seltener, dafür mancherorts in extremen Mengen. Das erleben wir weltweit, auch in Deutschland. Aber manche Länder sind auf geradezu dramatische Weise betroffen. In Bangladesch und auf den Philippinen spricht man vom Klimanotstand. In stark wachsenden Städten leiden die Menschen dort unter sengender Hitze. Steigende Wasserpegel berauben sie ihrer Lebensgrundlagen.

Dieser Notstand ist menschengemacht. Ihn zu überwinden, ist eine Frage der Gerechtigkeit. Die MISEREOR-Fastenaktion macht Mut: „Es geht! Gerecht.“ Menschen auf den Philippinen und in Bangladesch zeigen, wie Anpassung an den Klimawandel gelingen kann. Hütten in Armenvierteln, auf deren Dächern und Wänden Pflanzen wachsen, sind besser geschützt gegen Überhitzung. Zugleich tragen die Pflanzen Früchte zur Ernährung der Familien. Auf gut ausgebauten Rad- und Fußwegen können ärmere Bevölkerungsräume Wege zur Schule oder zur Arbeit klimaschonend, kostengünstig und sicher zurücklegen. Gemeinsam mit den Projektpartnern werden alte Baumbestände geschützt.

Es geht! Gerecht. Mit der Unterstützung von MISEREOR können die Menschen im globalen Süden viel bewegen. Setzen wir durch die Fastenaktion ein deutliches Zeichen für soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit. Stellen wir uns mit unserer großzügigen Spende an die Seite der MISEREOR-Partner und verbinden wir uns mit ihnen im Gebet.

Dieser Aufruf soll am 4. Fastensonntag, dem 27. März 2022, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen und den Gemeindegliedern in anderer geeigneter Form bekannt gemacht werden. Die Kollekte am 5. Fastensonntag, dem 3. April 2022, ist ausschließlich für das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR bestimmt.

Regensburg, den 21. September 2021
Für das Bistum Regensburg

+ *Rüdolf*
Bischof von Regensburg

Daumen hoch für eine klimagerechte Welt

MISEREOR ruft mit der Fastenaktion dazu auf, in Alltag und Politik für mehr Klimaschutz einzutreten. Denn: Naturkatastrophen treffen Menschen in Armut besonders stark. Wie sich Menschen vor Extremwetter schützen können, zeigen MISEREOR-Partnerorganisationen in Bangladesch und auf den Philippinen.

„Manchmal, wenn die Sonne wieder herauskommt, nachdem es geregnet hat, steigt aus dem Müll in unserem Wohngebiet feuchter Dampf auf. Die dadurch entstandene Feuchtigkeit sowie der plötzliche Wetterumschwung von Hitze zu Kälte lassen uns krank werden“, erzählt Asmani Begum aus Bangladesch, wie extremes Wetter ihr das Leben schwer macht. Die 40-jährige musste mit fünf Jahren aufgrund der Auswirkungen von Flusserosionen aus ihrem Heimatdorf in die Großstadt Dhaka fliehen. Seit 20 Jahren lebt sie in einem Armenviertel. Mit Pflanzen auf ihrem Hausdach trägt sie heute zu einem besseren Klima bei.



Asmani Begum begünstigt ihr Haus

Mit 65 € finanzieren Sie für 75 Personen Schulungen zur Mülltrennung und Kompostierung.

Mehr Natur im Elendsviertel

Asmani Begum baut heute so viele Pflanzen auf dem schmalen Streifen rund um ihr Haus an, dass sie damit zur Ernährung ihrer sechsköpfigen Familie beitragen kann. „Bevor ich BARCIK kennengelernt habe, wusste ich nicht, dass wir die Umwelt schützen können. Früher habe ich Pflanzen, die um mein Haus herum wuchsen, herausgerissen. BARCIK hat uns darüber aufgeklärt, wie wichtig Pflanzen und Bäume für uns sind, da sie uns Luft zum Atmen geben.“

Mit Vorschlägen zu klimafreundlicher Stadtplanung und Aufklärung arbeiten die Organisationen BARCIK, Pagtambayayong und IDIS aktiv an Wegen aus der Klimakrise, die die Lebenssituation konkret verbessern.

150 € statten 50 Familien mit Werkzeug für den Gemüseanbau aus.

Bitte spenden Sie jetzt